

Premiere / Frankfurter szenische Erstaufführung

LE VIN HERBÉ (DER ZAUBERTRANK)

Weltliches Oratorium (1938/1941) von Frank Martin

nach drei Kapiteln des Romans *Tristan et Iseut* (1900) von Joseph Bédiers

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Markus Poschner / Nikolai Petersen (Januar 2021)

Inszenierung: Tilmann Köhler

Bühnenbild: Karoly Risz

Kostüme: Susanne Uhl

Licht: Jan Hartmann

Chor: Tilman Michael

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Iseut, die Blonde: Eleonore Marguerre

Iseut, die Weißhändige: Marvic Monreal

Tristan: Ian Koziara

Branghien: Bianca Tognocchi

König Marc: Kihwan Sim

Kaherdin: Theo Lebow

Die Mutter von Iseut der Blonden: Judita Nagyová

Herzog Hoël: Anthony Robin Schneider

Chor der Oper Frankfurt

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Eigenwillig und durchaus mutig war das Vorhaben des Schweizer Komponisten **Frank Martin** (1890-1974), die Tristan-Sage sechzig Jahre nach Richard Wagner in einer grundlegend neuen Form zu vertonen. Ein anderer *Tristan* entstand, dessen Gattungsbezeichnung als weltliches Oratorium wie ein klar gesetztes kompositorisches „Gegenprogramm“ zu Wagners Musikdrama wirkt. Im Gegensatz zum übermächtigen, musikdramatischen Vorbild beschränkte sich Martin in seiner Partitur auf Solostimmen, ein Vokalensemble – dessen Part in dieser Produktion ausnahmsweise vom Chor der Oper Frankfurt übernommen wird –, sechs solistische Streicher und Klavier. Auch bei der Wahl der Vorlage unterscheidet er sich von Wagner, indem er sich nicht auf Gottfried von Straßburg, sondern auf *Le Roman de Tristan et Iseut* (1900) des Franzosen Joseph Bédier bezieht. Die epische Form des Textes erzwang eine epische Konzeption der Musik. Die Partitur pflegt archaisierende Momente à la Gesualdo, und die deklamierende Textaufbereitung schlägt den Bogen zum frühen attischen Theater. Martins *Le vin herbé* wurde am 26. März 1942 konzertant auf Französisch in der Tonhalle Zürich uraufgeführt, die erste szenische Präsentation erfolgte am 15. August 1948 in deutscher Sprache bei den Salzburger Festspielen. In Frankfurt ist das Werk erst jetzt in szenischer Erstaufführung zu erleben.

In 18 Bildern mit einem Prolog und einem Epilog gestaltete Martin in seinem außergewöhnlichen, eigensinnigen Meisterwerk der Moderne die Geschichte von Tristan und Isolde (Iseut) von der Überfahrt nach Cornwall, wo sie gegen ihren Willen König Marke (Marc) heiraten soll, bis zu beider Tod.

Die ursprünglich geplante Neuproduktion von Zemlinskys *Der Traumgöрге* wird wegen der Corona-Krise durch Martins weltliches Oratorium ersetzt; das Team bleibt dasselbe. Die musikalische Leitung hat somit der Chefdirigent des Bruckner Orchesters Linz, **Markus Poschner**. 2015/16 debütierte er in Frankfurt mit einer szenischen Aufführung von Händels *Messias*. Der ursprünglich vom Schauspiel kommende Regisseur **Tilmann Köhler** ist ein gern gesehener Gast in Frankfurt, wo er bisher mit verschiedenen Barockopern auch Arbeiten für das Musiktheater vorlegte. Die in Heidelberg geborene Sopranistin **Eleonore Marguerre** (Iseut, die Blonde) kehrt nach langer Zeit zurück nach Frankfurt. Puccinis Manon Lescaut und Verdis Traviata führten sie inzwischen an das Staatstheater Nürnberg und die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf-Duisburg. Der aus Chicago stammende Tenor **Ian Koziara** (Tristan) war von 2016 bis 2019 Mitglied des Lindemann Young Artist Development Program an der Metropolitan Opera. 2018/19 gab er als Fritz in Schrekers *Der ferne Klang* sein Debüt im Haus am Willy Brandt-Platz. Die Mezzosopranistin **Marvic Monreal** (Iseut, die Weißhändige) wurde auf Malta geboren und verstärkt seit 2020/21 das Frankfurter Opernstudio. Alle übrigen Partien sind mit Frankfurter Ensemblemitgliedern besetzt: **Bianca Tognocchi** (Branghien), **Kihwan Sim** (König Marc), **Theo Lebow** (Kaherdin), **Judita Nagyová** (Die Mutter von Iseut der Blonden) und **Anthony Robin Schneider** (Herzog Hoël).

Premiere / Frankfurter szenische Erstaufführung: Sonntag, 22. November 2020, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 27. November, 3., 5. (18.00 Uhr), 11. Dezember 2020 sowie im Januar 2021

Falls nicht anders angegeben, beginnen die Vorstellungen
im November und Dezember 2020 um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 182 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Ab dem 7. eines Monats sind Karten für den Folgemonat bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter www.oper-frankfurt.de erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.